

Mainbernheim

Baudenkmäler

- E-6-75-144-1** **Ensemble Altstadt Mainbernheim.** Das ehemalige Reichsdorf erhielt 1382 Stadtrechte verliehen und wurde in der Folgezeit durch eine Ummauerung mit Stadtgraben befestigt. Dennoch bewahrte Mainbernheim den Charakter einer dörflichen Siedlung. Der Ort besitzt etwa langrechteckigen Umfang und wird von einer zwischen zwei Stadttoren eingespannten Hauptstraße in der Längsachse durchzogen. Die Hauptstraße erfährt in ihrer Mitte eine leichte Abknickung, aus der einige Quergassen sternförmig abzweigen, die so entstehende, platzartig wirkende Erweiterung der Straße ist durch den Stadtbrunnen betont. Die Nebengassen verlaufen durchweg in Querrichtung. Der Kirchenbezirk liegt nördlich, von der Hauptstraße abgerückt. Die Bebauung der Hauptstraße (Herrnstraße) besteht in der Reihung großer Bauernhöfe, die der Straße ihr Wohngebäude teils in Traufseit-, teils in Giebelstellung zuwenden. Im ersten Fall sind die langen Fronten durch breite Einfahrtstore gekennzeichnet, im zweiten werden die Giebelfassaden durch Hofmauern miteinander verbunden, in denen die Hofportale angebracht sind. Die Häuser gehören meist dem 17./18. Jahrhundert an und haben Fachwerkobergeschosse, vielfach unter Verputz, oder sie entstammen der Mitte des 19. Jahrhunderts und sind in Bruchsteinmauerwerk errichtet. Im nördlichen Teil der Hauptstraße ist die Giebelfront des Rathauses von bestimmender Wirkung, für das Straßenbild wichtig sind ebenfalls die beiden, Abschlüsse bildenden Tortürme. An der Langseite des Rathauses erstreckt sich ein ansteigender Platzraum bis zur Portalfront der Pfarrkirche. In den Seitengassen herrscht eine lockere Bebauung von kleinen Bauernhöfen und Handwerkerhäusern vor, durchmischt mit Wirtschaftsgebäuden und Scheunen.
- D-6-75-144-6** **An der Schießstätte 5.** Schießhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Fachwerkobergeschoss, bez. 1721.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-80** **Badgasse 4.** Zweigeschossiger Satteldachbau, Obergeschoss Fachwerk, um 1620, mit Anbau, um 1570.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-9** **Berggasse 2.** Kellerbogen, Sandstein, Scheitelstein bez. 1752.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-10** **Berggasse 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger Steilsatteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, vorkragender Giebel, hofseitige Holzaltane, vorderer Gebäudeteil dendro.dat. 1483, spätere Veränderungen, hinterer Gebäudeteil bez. 1591; zwischen 1977 und 1979 umfassende Renovierung mit Rekonstruktion des hist. Fachwerkgefüges und Rückgriff auf hist. Farbfassungen; rechtwinklig anschließender zweigeschossiger Flügel mit hofseitiger Holzaltane, Fachwerkobergeschoss, im Obergeschoss Fachwerkfeld mit aufgemaltem Ansbachischem Wappen und Bez. 1593.
nachqualifiziert

- D-6-75-144-11** **Goldgrubenweg 17.** Kath. Pfarrkirche St. Johannes d. T., kleiner Saalbau mit seitlich anschließendem Turm, unverputztes Kalksteinmauerwerk, erbaut 1932.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-42** **Herrnstraße.** Marktbrunnen, steinerner Laufbrunnen mit sechseckigem Becken, Brunnensäule, Pfeiler mit vier Auslässen, darüber gewundene Säule mit ionisierendem Kapitell, darauf ein stehender Bär mit Fahne, errichtet 1863.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-13** **Herrnstraße 2.** Bauernhof, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss (an der Giebelseite verputzt), vorderer Teil 2. Hälfte 18. Jh., hinterer Teil 19. Jh.; Hoftor und Pforte erneuert 1946; Nebengebäude, zweigeschossiger Schwein- und Viehstall mit Holzlege, 1. Hälfte 19. Jh.; Scheune, massiver Satteldachbau, 1. Hälfte 19. Jh.; historisches Hofplaster.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-14** **Herrnstraße 4.** Bauernhof, Wohnhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Fassade 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter; rückwärtiger Anbau, zweigeschossiger Satteldachbau mit vorkragendem Fachwerkobergeschoss, Giebelwand massiv mit renaissancezeitlichen Fenstergewänden, Anfang 17. Jh.; Scheune, Bruchsteinbau mit steilem Satteldach, 15./16. Jh.; Hoftor.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-15** **Herrnstraße 6.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, Fassade 1. Hälfte 19. Jh., im Kern älter; barocker Türsturz.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-17** **Herrnstraße 9; Herrnstraße 11.** Wohnhaus, Doppelhaushälfte, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Krüppelwalm, verputztes Fachwerkobergeschoss, im Kern 2. Hälfte 16. Jh., barock überformt 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-18** **Herrnstraße 12.** Paulshaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Treppengiebeln, rundbogiger Tordurchfahrt und verputztem Fachwerkobergeschoss, 2. Hälfte 16. Jh.; rückwärtiger Flügel, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zwischengeschoss, Treppengiebeln und weit vorkragendem von Steinsäulen getragenen Obergeschoss, Bruchsteinmauerwerk, teilweise Fachwerk, 16./17. Jh.; Scheune, Satteldachbau aus Bruchsteinmauerwerk, 1. Hälfte 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-19** **Herrnstraße 13.** Gasthaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Treppengiebel, umlaufendes Gesims, um 1920 grundlegend erneuert, im Kern älter; Wirtshauschild mit doppelköpfigem Adler und angehängtem Brauereistern, 1771.
nachqualifiziert

- D-6-75-144-20** **Herrnstraße 16.** Bauernhaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit großer rundbogiger Tordurchfahrt und vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss, 16./17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-21** **Herrnstraße 20.** Barockes Portal mit Wappen der Markgrafen von Ansbach und der Stadt Mainbernheim, bez. 1713; Hofmauer mit Tor und Fußgängerpforte.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-22** **Herrnstraße 21.** Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, barockes Korbbogenportal, 18. Jh.; rückwärtiger zweigeschossiger Flügel mit rundbogiger Tordurchfahrt, aus verputztem Bruchsteinmauerwerk mit vorkragendem Zierfachwerkobergeschoss und hofseitigem Laubengang, Mitte 17. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-144-24** **Herrnstraße 23.** Bauernhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Halbwalmdach, Fachwerkobergeschoss, Bossenportal mit Radabweisern, um 1486, Keller 11./12. Jh.; historisches Hofplaster.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-25** **Herrnstraße 24.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss und großem Fachwerkgiebel, bez. 1763; Hinterhaus, Satteldach, Fachwerkobergeschoss auf massivem Erdgeschoss, bez. 1802.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-26** **Herrnstraße 26.** Ehem. Gasthaus, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit Zwerchhaus in Ecklage, verputztes Fachwerkobergeschoss, geohrte Fenster- und Türrahmungen, bez. 1726; Anbau mit rundbogigem Hoftor, 18. Jh., Einbau von zwei Schaufenstern im Erdgeschoss, Anfang 20. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-144-27** **Herrnstraße 27.** Gasthof, zweigeschossiger giebelständiger Mansarddachbau mit Halbwalmdach, Geschoss- und Giebelgesims, bez. 1819; dreigeschossige, traufständige Gasthoferweiterung, unverputztes Bruchsteinmauerwerk, profilierte Fenstergewände, bez. 1892.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-28** **Herrnstraße 28.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau, im Erdgeschoss neubarocke und im Obergeschoss klassizistische Fenstergewände, am Türsturz bez. 1848.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-29** **Herrnstraße 31.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger giebelständiger Satteldachbau, im Obergeschoss renaissancezeitliche profilierte Fensterrahmungen, 17. Jh., Erdgeschoss stark überformt und im Innern entkernt.
nachqualifiziert

- D-6-75-144-30** **Herrnstraße 35.** Ehem. Gasthof, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit vorkragendem verputztem Fachwerkobergeschoss auf L-förmigem Grundriss, im Erdgeschoss Fensterrahmen mit Korbbogen, geohrtes Türgewände mit gezackt gestaffeltem Sturz, bez. 1743; im Kern älter; zweiläufige Treppe mit biedermeierlichem Treppengeländer, bez. 1823.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-31** **Herrnstraße 38.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit Zwerchhaus, vorkragendes Obergeschoss aus verputztem Fachwerk, 17. Jh.; modern überformt, Ladeneinbau im Erdgeschoss, Mitte 20. Jh..
nachqualifiziert
- D-6-75-144-32** **Herrnstraße 40.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh.; stark modernisiert.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-33** **Herrnstraße 41.** Hofanlage, zweigeschossiger Satteldachbau mit rundbogiger Toreinfahrt und Renaissanceportal mit Sitznischen, im Kern 16. Jh., nach Bombentreffer Obergeschoss und Dachgeschoss um 1950 erneuert, polygonaler Treppenturm auf der nordöstlichen Seite, 1610-1614; Neben- bzw. Stallgebäude, 1851(i) in der 1. Hälfte 20. Jh. überformt und Scheune, Keller 16./17. Jh, Wiederaufbau nach Brand 1917.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-34** **Herrnstraße 42.** Ehem. Gerberei, heute Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, um 1800.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-35** **Herrnstraße 43.** Wohnhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau, verputztes Fachwerkobergeschoss, Erdgeschoss nachträglich massiv erneuert, mit geohrtem und gestaffeltem Türgewände, 18./19. Jh.; Schaufenster im Erdgeschoss Anfang 20. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-36** **Herrnstraße 44.** Inschrift: Stadtapotheke, gegründet 1683.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-37** **Herrnstraße 45.** Wohn- und Geschäftshaus, zweigeschossiger traufseitiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1762; zweigeteilte Inschrift am Hauseck von 1710.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-38** **Herrnstraße 46; Herrnstraße 46 a.** Ehem. würzburgische Domkapitelkellerei, zweigeschossiges massives Giebelhaus, z.T. mit profilierten Fensterrahmen, um 1600; rundbogige Hofeinfahrt mit Inschrift; Zehntscheune, massiver Bau aus verputztem Bruchsteinmauerwerk mit Krüppelwalmdach, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-144-39** **Herrnstraße 52.** Kleinhaus, zweigeschossiger traufseitiger Satteldachbau, im Erdgeschoss Doppelfenster und Tür mit abgefasten Gewänden, bez. im Türsturz 1706; Stadtmauer und Befestigungsturm, um 1400.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-40** **Herrnstraße 53.** Türrahmung, Sandstein, bez. 1705.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-44** **Kellergasse 1.** Wohnhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, im Kern 17. Jh., nachträglich massiv erneuertes Erdgeschoss, Bez. 1724 am Eingangsportal; Befestigungsturm, um 1400.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-46** **Kitzinger Straße 2.** Ehem. Unteres Torhaus, eingeschossiges Wohnhaus mit Mansardhalbwalmdach und Fachwerkgiebel, bez. 1787.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-48** **Klostergasse 4.** Wohnhaus, giebelständiger zweigeschossiger Satteldachbau mit profilierten Fensterrahmen und vorkragendem Fachwerkobergeschoss, 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-50** **Mühlenweg 18; Mühlenweg 29.** Kellersmühle, ehem. ansbachische Kellerei, Komplex von Gebäuden aus Bruchsteinmauerwerk, bez. 1612, erweitert und überformt im 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-1** **Nähe Am Pulverturm; Nähe Am Wehrgang; Nähe Kellergasse; Nähe Nördliche Stadtmauer; Nähe Sonnengasse; Nähe Südliche Stadtmauer.** Nach der Stadterhebung 1382 wurde Mainbernheim mit Mauer und Graben umgeben. Die Mauer, mit ehemals 27 runden und halbrunden Befestigungstürmen, von denen noch 21 überliefert sind, ist bis auf zwei Durchbrüche in ihrem gesamten Verlauf, teilweise noch in voller Höhe, erhalten. Die Tortürme des Oberen und des Unteren Tores fassen die Herrnstraße ein.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-41** **Nähe Herrnstraße.** Oberes Tor, Torturm mit spitzbogiger Tordurchfahrt mit Abfasung für Zugbrücke, Erdgeschoss aus Quadermauerwerk, darüber liegende Geschosse aus verputztem Mauerwerk mit aufgeputzter Eckquaderung und Turmuhr, massiver oktogonaler Aufsatz mit Lisenengliederung und Okuli, Mansarddach, im Kern um 1400, Umbau durch Inschrift in Holzbalken 1648 dokumentiert, im 18. Jh. umgestaltet, Durchbruch der Stadtmauer für Fußgänger in den 1930er Jahren.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-12** **Nähe Herrnstraße.** Unteres Tor, fünfgeschossiger Turm mit Satteldach und spitzbogiger Durchfahrt, verputztes Bruchsteinmauerwerk mit hervortretender Eckquaderung, fünftes Geschoss Fachwerk, im Kern um 1400, Aufstockung im 16. Jh.; Vorbau, zweigeschossiger Fachwerkbau mit Walmdach, 17. Jh.
nachqualifiziert

- D-6-75-144-47** **Nähe Kitzinger Straße.** Friedhof, angelegt 1546, erweitert 1618; Tor und Holzarkaden 1618; Steinkanzel, um 1618; Grabsteine des 17./18./19. und 20. Jh.; Friedhofskreuz, Korpus Viernageltypus, um 1920.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-53** **Nürnberger Straße 2; Nürnberger Straße 4.** Doppelhaus, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem Fachwerkobergeschoss, bez. 1715.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-54** **Obere Brunnengasse 1.** Bauernhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Zierfachwerkobergeschoss, bez. 1600 und 1601.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-69** **Rathausplatz.** Kriegerdenkmal, Soldat mit Tod auf Inschriftensockel, Muschelkalk, 1927 von Richard Rother.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-55** **Rathausplatz 1.** Rathaus, zweigeschossiger, zur Herrnstraße hin dreigeschossiger Renaissancebau mit Treppengiebeln, Vorhangbogenfenstern und traufseitigem Fachwerkobergeschoss, 1548, Dachstuhl 1709 erneuert, Renovierung 1998.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-56** **Rathausplatz 11; Rathausplatz 13.** Evang.-Luth. Pfarrkirche, Saalbau mit Mansarddach und eingezogenem Polygonchor, seitlich angeschlossener Glockenturm, Turmuntergeschoss 13. Jh., Langhaus und Chor 1732 wohl von Johann David Steingruber; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-58** **Rathausplatz 12.** Wappenstein, bez. 1760; Stadtmauer.
nicht nachqualifiziert
- D-6-75-144-59** **Scheuerleinsplatz 2.** Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau mit Fachwerkobergeschoss, im Erdgeschoss renaissancezeitliche Fenstergewände, 2. Hälfte 16. Jh., frühbarocke Überformung Ende 17. Jh., bez. 1696; Geburtshaus des fränkischen Lyrikers Georg Scheuerlein (1802-1872).
nachqualifiziert
- D-6-75-144-60** **Scheuerleinsplatz 4.** Ehem. Ansbachisches Kasten- und Richteramt, zweigeschossiger Walmdachbau mit Putzgliederung, profilierte und geohrte Fenster- und Türrahmen, im frühen 18. Jh. barock überformt, im Kern älter; historisches Hopfpflaster, an der Traufseite fünf Radabweiser.
nachqualifiziert
- D-6-75-144-61** **Schulgasse 5.** Torbau, zweigeschossiger Walmdachbau mit verputztem leicht vorkragendem Fachwerkobergeschoss, rundbogiges Durchfahrtsportal mit Rusticabossen und Kämpferkapitell, Steintafel mit Bez. (1)608 und Wappenschild mit Inschrift.
nachqualifiziert

D-6-75-139-141 Zollstock. Landgraben, in Teilen erhalten, ursprünglich entlang der gesamten Gemarkungsgrenze der Stadt Iphofen verlaufende Landwehr in Form eines Weges mit einem angrenzenden 1,5 Meter tiefen Graben, 13./14. Jh., an der westlichen, südlichen und teilweise südöstlichen Gemarkungsgrenze.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 51

Mainbernheim

Bodendenkmäler

- D-6-6227-0064** Brandgräber der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0065** Siedlung des Mittelneolithikums.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0067** Bestattungsplatz mit Grabhügeln vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0068** Bestattungsplatz mit Grabhügeln der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0098** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0154** Archäologische Befunde des Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Altstadt von Mainbernheim.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0155** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Stadtbefestigung von Mainbernheim.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0156** Archäologische Befunde des späten Mittelalters und der frühen Neuzeit im Bereich der Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Johannis von Mainbernheim.
nachqualifiziert
- D-6-6227-0192** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0045** Freilandstation des Mesolithikums sowie Siedlungen des Neolithikums, der späten Hallstattzeit, der frühen Latènezeit, der jüngeren Latènezeit und der römischen Kaiserzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0108** Siedlung vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0109** Teil eines runden Grabenwerks vor- und frühgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0119** Siedlung der Linearbandkeramik.
nachqualifiziert

- D-6-6327-0263** Siedlung der Urnenfelderzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0272** Siedlung der Urnenfelderzeit und der Hallstattzeit.
nachqualifiziert
- D-6-6327-0273** Siedlung der jüngeren Latènezeit.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 16